

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	18.08.2020
Ausschuss Soziales und Senioren	20.08.2020
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	31.08.2020
Runder Tisch für Flüchtlingsfragen	25.09.2020

Sprach- und Integrationsmittler*innenpool für die Stadt Köln - Jahresbericht 2019

Wie zuletzt auch in der Mitteilung Nr. 3454/2019 (Sprachmittlerpool Jahresbericht 2016-2018) dargestellt, wurde im Rahmen des Interkulturellen Maßnahmenprogramms der stadtweite Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler*innen als wesentliche Verbesserung der Teilhabe- und Integrationschancen von (Neu-) Zugewanderten und als Maßnahme zur Interkulturellen Öffnung der Verwaltung festgelegt.

Das zum Haushalt 2015 eingerichtete Integrationsbudget ermöglicht seit Ende 2015 zur Unterstützung städtischer Dienststellen, Kitas und Schulen die Finanzierung eines Sprach- und Integrationsmittler*innenpools mit jährlich 200.000 €.

Seit Beginn des Projektes bis zunächst Ende 2018 war die bikup gGmbH, ein zertifizierter Bildungsträger, beauftragt, ausgebildete Sprach- und Integrationsmittler*innen einzusetzen.

Auch für 2019 und 2020 konnte die Zusammenarbeit mit bikup gGmbH über ein Vergabeverfahren fortgeführt werden. Eine Ausschreibung für die Fortführung des Programms über 2020 hinaus ist derzeit in Vorbereitung.

Die Buchung einer zertifizierten Sprach- und Integrationsmittlerin bzw. eines -mittlers ist für städtische Dienststellen, städtische Kindergärten und Kölner Schulen möglich, wenn es sich

- um eine komplexe und besonders (kultur-) sensible Angelegenheit und/oder eine verbindlich zu treffende Absprache handelt und
- die Sprachkenntnisse der Fachkraft und der meist neu zugewanderten Kölnerin oder des Kölners zur Verständigung nicht ausreichen.

Sprach- und Integrationsmittler*innen werden gebraucht, da sie fachspezifisch, vollständig, allparteiisch und transparent dolmetschen. Bei Bedarf können sie soziokulturelles Hintergrundwissen vermitteln, länderspezifische Unterschiede bei der Versorgung erläutern und bei Kommunikationsstörungen angemessen intervenieren. Sie kennen die Strukturen und Aufgaben städtischer Dienststellen und Einrichtungen und verfügen über ein klares Rollenverständnis. Sie unterliegen der Schweigepflicht.

Für mehr als 50 Sprachen kann diese professionelle Unterstützung angefordert werden, die zumeist innerhalb weniger Tage zur Verfügung steht.

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Fachkräfte können sich mit Hilfe der Mittler*innen auf Augenhöhe begegnen und gemeinsam verbindliche Absprachen treffen und umsetzen.

Hier einige Rückmeldungen aus verschiedenen Einsatzbereichen:

„[Der Sprach- und Integrationsmittler] agiert neutral, wertschätzend, vermittelnd und mit gro-

ßem Kulturverständnis auf beiden Seiten. Sehr schnelle und unkomplizierte Vermittlung. Vielen Dank für die Vermittlung von Herrn [...], der seine Aufgabe über meine Erwartungen heraus übertroffen hat.“ (M.H., Elly-Heuss-Knapp-Realschule)

*„Hervorragend! Ohne den [Sprachmittlerpool] würde ich diese Familie nicht erreichen!“
(N.N., Kita Rheinsteinstr.)*

*„Sachlichkeit, Fachlichkeit, Empathie, perfekt! Sehr zu empfehlen.“
M.M., Bezirksjugendamt Nippes*

Sprach- und Integrationsmittlung ist zudem ein sehr wirksames Instrument der Interkulturellen Öffnung der Verwaltung, das sowohl auf der individuellen als auch auf der strukturellen Ebene ansetzt. So zeigt die kultursensible Sprachmittlung der Fachkräfte in konfliktbehafteten Situationen zum einen deutlich das Potenzial von Menschen mit Migrationshintergrund auf: Sie können ihre interkulturelle Kompetenz und Mehrsprachigkeit professionell einsetzen und dadurch zu einer Deeskalation und Klärung wesentlich beitragen. Zum anderen erhöht sich durch ihren Einsatz auch die Zufriedenheit der Bürger*innen, da Zugangsbarrieren zum städtischen Dienstleistungsangebot abgebaut und diese darüber hinaus besser an die Bedarfe der Eingewanderten angepasst werden.

Aktuell liegt der Jahresbericht für den Sprach- und Integrationsmittler*innenpool für das Jahr 2019 vor:

Es wurden insgesamt 2158 Einsätze mit 2868 Einsatzstunden abgerechnet:

1228 Einsätze in Schulen, 136 in KiTas und 794 für die Begleitung zu Ämtern. Der ausführliche Jahresbericht der bikup gGmbH NRW für 2019 ist als Anlage beigefügt.

Er enthält auch die Auswertung der Datenreihen aus den Jahren 2016-2018.

Deutlich wird, dass dieses wichtige Angebot mittlerweile etabliert ist. Die Kosten der einzelnen Einsätze konnten vor allem durch die Erfahrungen der Einsatzstellen mit diesem Angebot, aber auch durch eine pauschale Abrechnung von Fahrtkosten von durchschnittlich 125,60 € in 2016 auf durchschnittlich 94,30 € in 2019 reduziert werden.

Die Zahl der Nachfragen war nachvollziehbar in den Jahren 2017 und 2018, bedingt durch die verstärkte Neuzuwanderung, höher als im Jahr 2019.

Anlagen:

- Jahresbericht 2019 zum Projekt „Sprachmittlerpool NRW für die Stadt Köln“
- Flyer Sprachmittlerpool

Gez. i.V. Prof. Dr. Diemert